

Feuerwehr rettet Bewohner bei Kellerbrand - Dramatischer Einsatz in Gütersloh

Aktuelle Berichterstattung über Verletzte nach Kellerbrand in Gütersloh - Feuerwehr rettet Bewohner, Polizei untersucht Ursache. Neueste Informationen hier.

Feuerwehreinsatz in Gütersloh nach Kellerbrand

In Gütersloh kam es zu einem dramatischen Feuerwehreinsatz, bei dem Bewohner aufgrund eines Kellerbrands evakuiert werden mussten. Mehrere Personen wurden durch den Brand verletzt, aber dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehr konnten sie gerettet werden.

Heldenhafter Einsatz

Der Vorfall ereignete sich an der Blessenstätte in Gütersloh, als Unrat im Keller Feuer fing und das Treppenhaus verrauchte. Eine mutige 23-jährige Frau hörte den Rauchmelder in der Nachbarwohnung piepen und rettete sich sofort mit ihrer einjährigen Tochter ins Freie. Ihre schnelle Reaktion ermöglichte es, Schlimmeres zu verhindern.

Schnelle Rettung von sechs Personen

Mehrere Rettungskräfte, darunter die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Gütersloh, eilten zur Brandstelle und evakuierten sechs Personen aus dem Gebäude. Ein Mann wurde aus einem

stark verqualmten Raum im zweiten Stock gerettet, während zwei weitere Personen auf einem Balkon in Sicherheit gebracht wurden. Die schnelle und koordinierte Rettungsaktion trug dazu bei, dass keine weiteren Opfer zu beklagen waren.

Erfolgreiche Brandbekämpfung

Der Kellerbrand konnte dank des beherzten Einsatzes der Feuerwehr schnell unter Kontrolle gebracht werden. 18 Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten waren im Einsatz, um das Feuer zu löschen und Nachlöscharbeiten durchzuführen. Dank ihrer professionellen Arbeit wurde Schlimmeres verhindert.

Gemeinschaftliche Unterstützung

Die Bewohner fanden vorübergehend Unterschlupf bei Verwandten, Freunden und Bekannten, während Mitarbeiter der Netzgesellschaft das Haus vom Strom- und Gasnetz trennten. Die örtliche Feuerwehr erhielt Unterstützung von benachbarten Löschzügen, um ausreichend Personal für den Einsatz zur Verfügung zu haben. Insgesamt wurden drei Personen durch Rauchgase verletzt und mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

Abschließende Ermittlungen

Die Polizei sperrte den Brandort großräumig ab, um den Schaden zu begutachten und eine detaillierte Untersuchung der Ursache durchzuführen. Der genaue Schaden und die Ursache des Brandes sind derzeit noch unklar, aber dank des schnellen Handelns der Rettungskräfte konnte Schlimmeres verhindert werden.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de